

## rezeption

- 4 Das Miteinander im Team**  
Zusammenarbeit fördern und Konflikte vermeiden
- 6 Fort- und Weiterbildung**  
Neue Strukturen schaffen neue Berufsfelder
- 7 Neue Spielregeln**  
Das ändert sich 2017 beim DMP Diabetes mellitus Typ 2

## sprechstunde

- 8 Familienaufgabe ADHS**  
ADHS bei Kindern und Jugendlichen
- 10 Leserdialog**  
Ihre Meinung ist gefragt

## praxisorganisation

- 11 Fehler des Monats**  
Ein neuer Fall für das Praxisteam
- 12 Sprechzeiten und Terminvergabe**  
Alles zu seiner Zeit in der Praxis
- 14 info praxisteam regional**  
Aktuelle Meldungen aus den Bundesländern

## impressum

**Herausgeber:**  
Springer Medizin Verlag GmbH in Kooperation mit dem AOK-Bundesverband

**Verlag**  
Springer Medizin Verlag GmbH  
Aschauer Straße 30, D-81549 München  
Tel.: (089) 203043-1450

**Redaktion:**  
Markus Seidl (v.i.S.d.P.)  
Dr. Reinhard Merz (Redaktionsleitung)  
Anschrift wie Verlag,  
redaktion@info-praxisteam.de  
Titelbild: © Andrey Popov – Fotolia

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH  
Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

**info praxisteam** wird als Beilage in der Zeitschrift **MMW Fortschritte der Medizin** verschickt.



## Die Zeiten ändern sich



Unsere Arbeit ist geprägt von Veränderungen. Mal ist es der EBM, der sich ändert, mal Formulare, dann sind es wieder Gesetze, die Ein-

fluss auf die Praxis haben oder irgendwelche Richtlinien, die angepasst und umgesetzt werden müssen. Manchmal empfindet man dies als lästig, doch wir müssen damit leben. Und uns regelmäßig fortbilden, um von kompetenter Seite Neues zu lernen.

»Fortbildung macht Spass und man schaut über den Tellerrand hinaus«

Fortbildung gibt Sicherheit und macht es uns möglich, kompetent mit den Problemen der Patienten umzugehen. Und oft sind sie auf unsere Hilfe angewiesen. Doch nur, wenn wir auf dem Laufenden sind, sind wir in der Lage, Patienten optimal zu versorgen. Und wenn wir uns nicht mit den Änderungen des EBM auseinandersetzen, entgeht der Praxis Honorar, das ihr zusteht und für den Fortbestand unserer Arbeitsplätze wichtig ist.

Aber Fortbildung macht in erster Linie auch einfach Spaß. Es ist immer wieder

schön mit Kolleginnen zusammen zu sitzen, sich auszutauschen und von den Tipps der anderen Praxen zu profitieren. Man muss auch nicht jeden Fehler selbst machen, sondern kann von den Fehlern anderer lernen. Und man schaut über den Tellerrand hinaus, was uns wieder erdet, wenn wir glauben, bei uns in der Praxis sei es mal wieder besonders schlimm.

Nichts, aber auch gar nichts ist schlimmer als die Aussage: „Das haben wir schon immer so gemacht.“ Ich kenne nichts, von dem ich sagen könnte: Das habe ich schon immer so gemacht. Außer dem Spaß an der Arbeit, der ist immer geblieben. Aber nur, weil ich mich regelmäßig fortbilde und mir deshalb meine Arbeit leicht fällt und die Patienten mir positive Rückmeldung geben. Dass Fortbildung Arbeitszeit ist, ist heute keine Diskussion mehr und selbstverständlich wird im Sinne von QM das neu erlernte Wissen bei der nächsten Teamsitzung an das Team weitergegeben. So muss auch nicht jede Kollegin jedes Thema besetzen, sondern beim Erstellen des Fortbildungsplans können die individuellen Vorlieben berücksichtigt werden. So erreicht man ein motiviertes Team, das gerne neues Wissen aufnimmt und umsetzt.

Ihre **Beate Rauch-Windmüller**